

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Christian Frölich (CDU)

**Next-Generation-EU Programm: Wie profitieren niedersächsische Projekte?**

Anfrage des Abgeordneten Christian Frölich (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 19.12.2024

Das Next-Generation-EU-Programm (NGEU) ist ein von der Europäischen Union initiiertes Konjunkturpaket in Höhe von 750 Milliarden Euro, das als Reaktion auf die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie ins Leben gerufen wurde. Es zielt darauf ab, den Mitgliedstaaten bei der wirtschaftlichen Erholung zu helfen, nachhaltiges Wachstum zu fördern und die digitale Transformation in Europa voranzutreiben. Ein Großteil der Mittel fließt in den Wiederaufbaufonds „Recovery and Resilience Facility“, welcher Investitionen und Reformen in den EU-Ländern unterstützt. Insgesamt sollen 806,9 Milliarden Euro<sup>1</sup> dazu verwendet werden, dass die EU „Green, Digital, Healthy, Strong and Equal“ wird.<sup>2</sup>

Das Programm begünstigt ebenso wie der EU-Haushalt leistungsschwächere Mitgliedstaaten. Allerdings rufen die Mitgliedstaaten die für sie vorgesehenen Mittel über die Jahre nicht gleichmäßig ab. Dies führt dazu, dass die NGEU-Nettobeiträge von Jahr zu Jahr schwanken. Betrachtet man EU-Haushalt und NGEU zusammen, so waren im Jahr 2022 neun der 27 EU-Staaten Nettozahler. Deutschland zahlte mit knapp 1 % seines Bruttonationaleinkommens netto am meisten<sup>3</sup>.

Der Bundesrepublik Deutschland wurden zunächst 25 Milliarden Euro aus dem NGEU-Programm zugewiesen. Im Juni 2022 wurde der Zuteilungsschlüssel für die Finanzhilfen aus der Aufbau- und Resilienzfazilität angepasst, sodass die Summe auf 28 Milliarden Euro stieg. Offiziellen Quellen folgend hat Deutschland diese Mittel bislang nicht vollständig abgerufen<sup>4</sup>.

Ein Beispiel für die Nutzung der NGEU-Mittel ist ein spanischer ÖPNV-Betreiber in der Region Madrid, der aus dem Programm Fördergelder für 206 emissionsfreie Busse beantragte. Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung des Niedersächsischen Landtages konnte sich bei einem Besuch in Madrid einen Eindruck von den dortigen Projekten verschaffen und wurde dabei auch auf die Finanzierungsmöglichkeiten über das Next-Generation-EU-Programm aufmerksam gemacht<sup>5</sup>.

1. Welche Projekte in Niedersachsen werden derzeit gegebenenfalls aus Mitteln des Next-Generation-EU-Programms gefördert?
2. Wie bewertet die Landesregierung die bisherige Nutzung der Mittel aus dem Next-Generation-EU-Programm in Niedersachsen, und gibt es konkrete Pläne, um deren Abruf weiter zu fördern?
3. Gibt es Pläne für neue Projekte in Niedersachsen, die in Zukunft durch das Next-Generation-EU-Programm gefördert werden sollen?

---

<sup>1</sup> Diese Zahl ist in jeweiligen Preisen angegeben. Sie beträgt 750 Milliarden Euro zu Preisen von 2018.

<sup>2</sup> vgl. [https://next-generation-eu.europa.eu/index\\_de](https://next-generation-eu.europa.eu/index_de)

<sup>3</sup> vgl. <https://publikationen.bundesbank.de/publikationen-de/berichte-studien/monatsberichte/monatsbericht-september-2024-928296?article=eu-haushalt-und-extrahaushalt-next-generation-eu-finanzbeziehungen-der-mitgliedstaaten-im-jahr-2023-940480>

<sup>4</sup> vgl. <https://www.dihk.de/de/themen-und-positionen/aufbauplan-nextgenerationeu-mehr-und-mehr-genutzt-93962>

<sup>5</sup> vgl. <https://www.electrive.net/2022/05/13/emt-madrid-bestellt-e-busse-bei-irizar-und-solaris/>

4. Wurden in Niedersachsen Investitionen in Betriebshöfe und klimaneutrale Fahrzeugflotten aus den NGEU-Mitteln gefördert? Falls ja, welche Projekte wurden umgesetzt? Falls nein, warum nicht?
5. Gibt es Initiativen der Landesregierung, um Kommunen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen in Niedersachsen gezielt über die Fördermöglichkeiten des Next-Generation-EU-Programms zu informieren?
7. Welche Unterschiede gibt es in der Nutzung der NGEU-Mittel zwischen Niedersachsen und anderen Bundesländern?